



Käthe Kollwitz · 1920
Foto: Hugo Erfurth
© Nachlass Kollwitz im
Käthe Kollwitz Museum Köln
und VG Bildkunst Bonn

KÄTHE KOLLWITZ
lebte und arbeitete mehr als
50 Jahre – von 1891 bis 1943 –
in der Weißenburger Straße 25
(heute Kollwitz Straße 56A),
etwa 15 Gehminuten von
der Galerie Parterre Berlin
und der Kunstsammlung
Pankow entfernt. Das ist
etwas weniger, als der Schul-
weg der Kollwitz'schen Söhne
ins Sophien-Gymnasium in
der Weinmeisterstraße betrug.
Das ehemalige Wohnhaus

wurde im November 1943 von einer Brandbombe zerstört
und seine Ruine nach dem Krieg abgetragen. Jahrzehntlang
blieb das Eckgrundstück unbebaut, erst in den 1990er Jahren
entstand ein neues Wohnhaus.

Das vorliegende Ausstellungs- und Publikationsprojekt hat
es sich zur Aufgabe gemacht, das Werk von Käthe Kollwitz
am Ort ihres Lebens und Arbeitens zu erkunden und wirken
zu lassen. Das Zentrum der Ausstellung bildet der *Weberzyklus*,
jene Grafikfolge, die Kollwitz' Ankunft in Berlin markiert und
mit der der 31-Jährigen 1898 schlagartig der Durchbruch
gelang. Noch immer hat er jene »erweckende Wirkung«, die
der Kunsthistoriker Julius Elias bei seinem Erscheinen konsta-
tierte. Von hier aus wird Kollwitz' Werk in seiner Tiefe und
Lebendigkeit ausgebreitet. Mit rund 70 Arbeiten aus dem
reichen Bestand des Käthe Kollwitz Museums Köln, ergänzt
um Leihgaben aus den Grafischen Sammlungen der Stiftung
Stadtmuseum, der Berlinischen Galerie und der Kunstsamm-
lung der Akademie der Künste, Berlin kann in der Ausstellung
ein beeindruckendes Bild des Schaffens der Künstlerin
zwischen 1891 und 1938 gegeben werden.

Zur Ausstellung erscheint – als Sonderband im Deutschen
Kunstverlag – das Arbeitsheft XVI der Galerie Parterre Berlin
KÄTHE KOLLWITZ und BERLIN. Eine Spurensuche
mit Beiträgen von Michael Bienert, Eugen Blume, Elke Linda
Buchholz, Thomas Flierl, Annett Gröschner/Ralf S. Werder,
Alexander Haeder, Kathleen Krenzlin, Anke Matelowski,
Ulrike Möhlenbeck, Gudrun Schmidt, Jens Semrau,
Andreas Teltow, Sonya Winterberg und Yury Winterberg.
320 Seiten, mehr als 200 Abbildungen, 25,- Euro.

AUSSTELLUNGSORT:
Galerie Parterre Berlin/Kunstsammlung Pankow
Danziger Straße 101, Haus 103
10405 Berlin
Tel.: (030) 90295-3821
galerieparterre@berlin.de
kathleen.krenzlin@ba-pankow.berlin.de
www.galerieparterre.de
www.berlin.de/ba-pankow/kunstundkultur

Ausstellung vom 5. Juli bis 24. September 2017

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch bis Sonntag 13.00–21.00 Uhr

Donnerstag 10.00–22.00 Uhr

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei, zu den Veranstaltungen
wird Eintritt erhoben.

Während der Veranstaltungsabende ist die Ausstellung
nur eingeschränkt zugänglich, bitte informieren Sie sich
im Vorfeld.

*** Bitte beachten Sie: Zum Schutz der Kunstwerke
ist die Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen
in der Galerie Parterre Berlin begrenzt.
Um Anmeldung wird gebeten.**



Bezirksamt Pankow von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
FB Kunst und Kultur



Mit freundlicher Unterstützung der
Senatsverwaltung für Kultur und Europa,
Ausstellungsfonds Kommunale Galerien

Käthe Kollwitz
Museum Köln
Kreissparkasse Köln



AKADEMIE DER KÜNSTE

PRESSEKONTAKT: ARTEFAKT Kulturkonzepte, Celia Solf & Alexander Flöth
Tel.: (030) 440 10 723 / -688
mail@artefakt-berlin.de
Download für Pressefotos und -texte unter www.artefakt-berlin.de

ABBILDUNG TITELSEITE: Käthe Kollwitz · *Revolution 1918* · 1928
Kohle, schwarze Kreide auf gelblichem Ingres-Bütten · 60,5 x 46,0 cm
Käthe Kollwitz Museum Köln

KÄTHE KOLLWITZ und BERLIN



Eine Spurensuche zum 150. Geburtstag

VERANSTALTUNGEN während der Ausstellung

Samstag, 8. Juli 2017, ab 14.00 Uhr

anlässlich des 150. Geburtstages von Käthe Kollwitz

14.00 Uhr bis 15.30 Uhr

VOM KOLLWITZPLATZ ZU ORTEN UND BILDMOTIVEN DER KÜNSTLERIN

Stadtspaziergang mit Michael Bienert

anschließend: Ausstellungsbesuch in der Galerie Parterre Berlin

TREFFPUNKT: Kollwitz-Denkmal von Gustav Seitz

auf dem Kollwitzplatz

Eintritt frei. Eine BVG Kurzstreckenfahrkarte ist erforderlich.

16.00 Uhr

STÄNDCHEN DER BOLSCHEWISTISCHEN KURKAPELLE

zu Ehren der Künstlerin an ihrem 150. Geburtstag

ORT: Eingangsbereich vor der Galerie Parterre Berlin

18.00 Uhr

Film #1

DIE VERRUFENEN

Gerhard Lamprecht, D 1925, 113 Min.

Einführung: Prof. Martin Koerber, Leiter des Filmarchivs
der Deutschen Kinemathek

ORT: Galerie Parterre Berlin*

Eintritt frei.

Donnerstag, 13. Juli 2017, 20.00 Uhr

KÄTHE KOLLWITZ und BERLIN

BUCHPRÄSENTATION mit **Knut Elstermann**, der Herausgeberin

Kathleen Krenzlin und den Autoren Michael Bienert, Thomas Flierl, Annett Gröschner, Anke Matelowski in Zusammenarbeit
mit dem Georg Büchner Buchladen am Kollwitzplatz

ORT: Maschinenhaus in der Kulturbrauerei

Knaackstraße 97, 10435 Berlin

Eintritt: VVK 10,- € / AK 12,- €

Freier Eintritt für Mitglieder des Vereins Berliner Kabinett!

Sonntag, 16. Juli 2017, 14.00 bis 15.30 Uhr

VOM KOLLWITZPLATZ ZU ORTEN UND BILDMOTIVEN DER KÜNSTLERIN

Stadtspaziergang mit Michael Bienert

anschließend: Ausstellungsbesuch in der Galerie Parterre Berlin

TREFFPUNKT: Kollwitz-Denkmal von Gustav Seitz

auf dem Kollwitzplatz

Eintritt: 3,- / 1,- € / Eine BVG Kurzstreckenfahrkarte ist erforderlich.

Donnerstag, 20. Juli 2017, 19.00 Uhr

Film #2

DER AUGENZEUGE

Kunstwerk der Woche – Käthe Kollwitz

D 1946, s/w, Kurz-Dokumentarfilm

und

Gedenkfeier für Käthe Kollwitz

D 1947, s/w, Kurz-Dokumentarfilm

KÄTHE KOLLWITZ IN MORITZBURG

Ulrich Teschner, DDR 1987, 24 Min., Kurz-Dokumentarfilm

SIEH' DEN MENSCHEN – EINE EPISODE UM KÄTHE KOLLWITZ

(10 Min. Ausschnitt)

Bodo Uhse/ Hans-Erich Korbschmitt, DDR 1964, s/w, Fernsehfilm

VERSUCHE – DIE KOLLWITZ UND IHRE KINDER

Christa Mühl, DDR 1971, 10 Min., s/w, Kurz-Dokumentarfilm

Einführung: Dr. Thomas Beutelschmidt, Medienhistoriker,

Publizist, Zentrum für historische Forschung Potsdam

ORT: Galerie Parterre Berlin*

Eintritt: 3,- / 1,- €

Sonntag, 23. Juli 2017, ab 11.00 Uhr

DAS EINSTEINHAUS IN CAPUTH

Führung und Gespräch mit Erika Britzke, Kunsthistorikerin

ORT: Einsteinhaus

Am Waldrand 15–17, 14548 Schwielowsee

ANFAHRT mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

10.17 Uhr ab Potsdam Hauptbahnhof mit dem Bus 607 bis
Gertrud-Feiertag-Haus, von dort ein Fußweg von 8 Minuten.
(Der Bus fährt nur stündlich.)

ANMELDUNG: Galerie Parterre Berlin

Eintritt: 5,- / 2,50 € zzgl. Fahrtkosten

Freier Eintritt für Mitglieder des Vereins Berliner Kabinett!

Donnerstag, 7. September 2017, 19.00 Uhr

Film #3

WIE DER BERLINER ARBEITER WOHT

Slatan Dudow, D 1930, 12 Min., s/w, stumm, Kurz-Dokumentarfilm

UM'S TÄGLICHE BROT/HUNGER IN WALDENBURG

Phil Jutzi, D 1929, 47 Min., s/w, stumm, dokumentarischer Spielfilm

Einführung: Dr. Claus Löser, Filmhistoriker

ORT: Galerie Parterre Berlin*

Eintritt: 3,- / 1,- €

Dienstag, 12. September 2017, 19.00 Uhr

Film #4

LES BAS-FONDS (NACHTASYL)

Jean Renoir, FR 1936, s/w, 89 Min., OmenglU, Literaturadaption

Einführung: Gerhard Midding, Filmkritiker, Autor

ORT: Galerie Parterre Berlin*

Eintritt: 3,- / 1,- €

Donnerstag, 14. September 2017, 20.00 Uhr

DIE KOLLWITZ-SAMMLUNG DES BERLINER KUPFERSTICH- KABINETTS

Vortrag von Dr. Andreas Schalhorn, Referent für moderne
und zeitgenössische Kunst, Kupferstichkabinett in den
Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

ORT: Galerie Parterre Berlin*

Eintritt: 3,- / 1,- €

Sonntag, 17. September 2017, 14.00 bis 15.30 Uhr

VOM KOLLWITZPLATZ ZU ORTEN UND BILDMOTIVEN DER KÜNSTLERIN

Stadtspaziergang mit Michael Bienert

anschließend: Ausstellungsbesuch in der Galerie Parterre Berlin

TREFFPUNKT: Kollwitz-Denkmal von Gustav Seitz

auf dem Kollwitzplatz

Eintritt: 3,- / 1,- € / Eine BVG Kurzstreckenfahrkarte ist erforderlich.

Sonntag, 17. September 2017, 19.00 Uhr

Film #5

DONZOKO (NACHTASYL)

Akira Kurosawa, Japan 1957, s/w, 125 Min., OmU,
Literaturadaption

Einführung: Sala Deinema, Filmkuratorin

ORT: Galerie Parterre Berlin*

Eintritt: 3,- / 1,- €

Sonntag, 24. September 2017, 16.00 bis 21.00 Uhr

Finissage

Das Programm wird noch bekannt gegeben.

ORT: Galerie Parterre Berlin*

Eintritt frei.